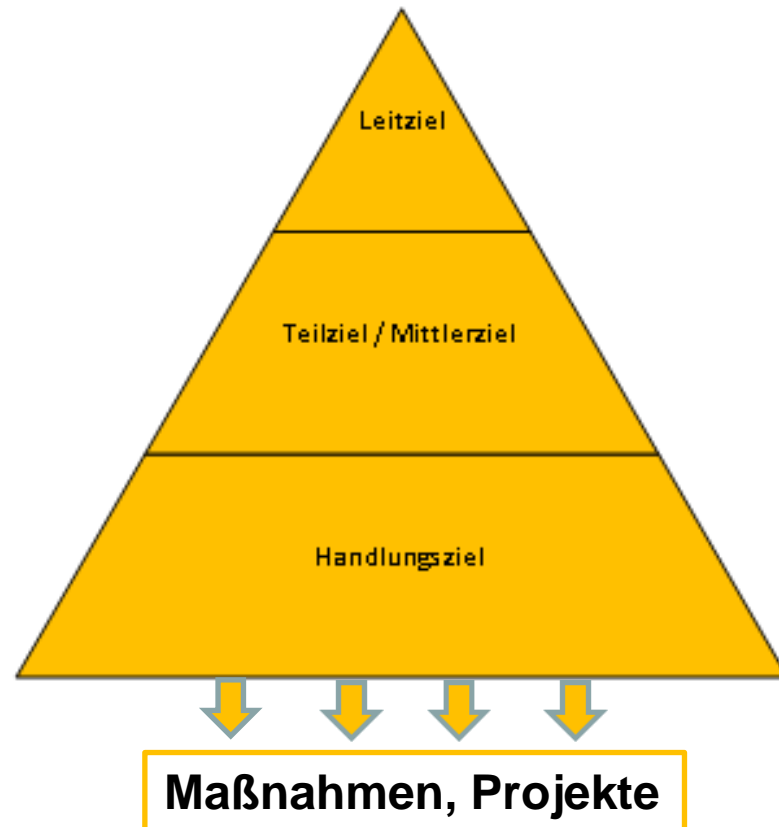


Dorfentwicklungsplan Dorfregion Balge



Balge mit Gut Wiede, Blenhorst mit Dolldorf und Buchholz, Bötenberg mit Möhlenhalenbeck, Buchhorst mit Behlingen, Holzbalge mit Behlingermühle, Mehlbergen, Sebbenhausen

3. Sitzung des Planungsbeirates am 16.04.2015



Herzlich Willkommen!

„Es wächst der Mut bei jedem Blick auf die
Größe des Unternehmens.“

(Lucius Annaeus Seneca)

Zweite Sitzung des Planungsbeirates Ablauf

- Leitbild und Ziele der Dorfregion Balge
- Arbeit in Kompetenzteams
 - Kompetenzteam Siedlungsstruktur und Innenentwicklung
 - Kompetenzteam Infrastruktur und Daseinsvorsorge
 - Kompetenzteam Freiraum, Klima, Verkehr
- Entwicklung von Maßnahmen zur Zielerreichung
- Vorstellung der Ergebnisse
- Ausblick

Leitbild: Die Dorfregion Balge....

- **schafft gemeinsam Lebensqualität und Attraktivität** durch Kommunikation, Kooperation und Koordination für die Zukunft der Gemeinde und der Gemeinschaft.
- **verfolgt eine Anpassungsstrategie mit bestmöglicher Bestandsbewahrung.** Die Aktivierung von Innenentwicklungspotenzialen ist ein Schwerpunkt in der Entwicklung der Dorfregion Balge. Der wertvolle traditionelle Gebäudebestand soll nach Möglichkeit erhalten und zeitgemäß angepasst werden.
- **ist attraktiver Wohnort mit aktiver und offener Gemeinschaft und hoher Lebensqualität.** Die ehemals landwirtschaftlichen Gehöfte bieten interessante Möglichkeiten für die Realisierung naturbezogener Lebenskonzepte (Tierhaltung, Draußensport).
- **ist von der Landwirtschaft geprägt,** sie bereichert die Region durch Hofläden, Gastronomie und Beherbergungsangebote. Wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten werden in der Unterstützung bestehender und Ansiedlung neuer, ortsverträglicher kleinerer Gewerbebetriebe gesehen.
- **hat einen hohen Naherholungswert für ihre Bewohner und für Besucher.** Die vier Elemente – Erde (Wandern, Radfahren), Wasser (Wassersport, Marina), Luft (Flugplatz), Feuer (Herdstelle = historische Gebäude) - stehen symbolisch für die vielfältigen naturnahen Aktivitäten in der Dorfregion und das auch touristisch nutzbare baukulturelle Erbe.
- **betont den Natur- und Klimaschutz.** Die Menschen sind gut informiert und achten auf einen nachhaltigen Umgang mit der Natur und den vorhandenen Ressourcen.

Ziele im Schwerpunktthema Siedlungsstruktur und Innenentwicklung

Leitziel	Teilziel	Handlungsziel
Aktive Innenentwicklung durch Erhaltung und Gestaltung des dörflichen Charakters der Dorfregion und die Bewahrung des typischen Landschaftsbildes	Der Gebäudebestand ist zeitgemäß angepasst.	<ul style="list-style-type: none">• Der Dorfbau ist erhaltend• Umnutzungen und Nachnutzungen werden priorisiert möglichst auch zur Schaffung von Nutzungsvielfalt und Verbesserung der Angebots- und Versorgungsstruktur• Altbestände und historisch Bausubstanzen werden aufgewertet und zeitgemäß angepasst, das Angebot bedarfsgerechter Wohneinheiten ist erhöht
	Die Dorfregion ist sich ihrer Historie bewusst und pflegt sie aktiv	<ul style="list-style-type: none">• Ein Interessensverein zur Dorfgeschichte der Dorfregion ist gegründet• Der baukulturelle Bestand ist dokumentiert und erfasst

Ziele im Schwerpunktthema Siedlungsstruktur und Innenentwicklung

Leitziel	Teilziel	Handlungsziel
Aktive Innenentwicklung durch Erhaltung und Gestaltung des dörflichen Charakters der Dorfregion und die Bewahrung des typischen Landschaftsbildes	Ein Gebäudemanagement kümmert sich offensiv um alte Gebäude	<ul style="list-style-type: none"> • Impulsareale sind entwickelt, z.B. im Bereich ehem. Kuranstalt Blenhorst und Dorfmitte Balge • Hauseigentümer werden über Fördermöglichkeiten gezielt informiert und für dorftypische Baugestaltungsfragen sensibilisiert • Managementleitfäden und Vermarktungsplattformen für Baulücken und Leerstände sind gegeben, sog. Konzeptimmobilien, Machbarkeitsstudien, Vermarktungsexposés werden als gute unterstützende und vorbereitende Elemente genutzt
	Die Revitalisierung des Bestandes steht im Vordergrund	<ul style="list-style-type: none"> • Ehemalige Landwirtschaftshöfe werden mit dorfverträglichen Gewerbe belebt • Die planerischen Voraussetzungen gemäß BauGB zur nachhaltigen Innenentwicklung sind modellhaft geschaffen
	Die ältere Generation wird unterstützt (Senioren helfen)	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Wohnkonzepte für Senioren werden entwickelt, z.B. Integration einer Senioren WG im Kurhaus oder generationenübergreifende Versorgungs- und Wohnangebote

Ziele im Schwerpunktthema Infrastruktur

Leitziel	Teilziel	Handlungsziel
Die Dorfregion ist eine lebendige Gemeinschaft	Die Dorfregion ist zusammengewachsen.	<ul style="list-style-type: none">• Das Netz der DGHs und der gemeinsame Mai-Festplatz sind die Identifikations- und Agglomerationspunkte der Dorfregion.• Zugezogene sind gut integriert
	Die Dorfgemeinschaftshäuser sind Kerne des Gemeinschaftslebens	<ul style="list-style-type: none">• Die DGHs sind vital und gesichert• Verlässliche Angebote „rotieren“ in der Dorfregion.• Vereinshäuser und Dorfgemeinschaftshäuser stehen vielen Nutzern offen.• Die DGHs bieten freies W-Lan

Ziele im Schwerpunktthema Infrastruktur

Leitziel	Teilziel	Handlungsziel
Die Dorfregion ist eine lebendige Gemeinschaft	Die Infrastrukturangebote sind angepasst, abgestimmt und unterstützen die lebendige Gemeinschaft der Dorfregion	<ul style="list-style-type: none"> • Die Angebote sind angepasst, abgestimmt und werden von der ganzen Dorfregion genutzt, gute Ideen sind verstetigt • Die Dorfregion hat ein angepasstes Sportstättenangebot • Die Infrastruktureinrichtungen sind auch für Menschen mit Einschränkungen gut zugänglich
	Die Dorfregion ist Vorreiter für innovative Mobilitätskonzepte	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Mitfahrzentrale Balge ist installiert
	Schnelles Internet macht die Dorfregion für Bürger und Unternehmen attraktiv	<ul style="list-style-type: none"> • Die DGHs bieten freies W-Lan • Die Dorfregion verfügt über schnelles Internet bis in jede Außenanlage

Ziele im Teilthema lokale Ökonomie

Leitziel	Teilziel	Handlungsziel
Landwirtschaft und kleinere Gewerbebetriebe sind die wichtigen Wirtschaftsakteure der Dorfregion	Die Dorfregion ist attraktiv für ortsverträgliches Gewerbe	<ul style="list-style-type: none">• Bestehende landwirtschaftliche Betriebe und Gewerbebetriebe werden unterstützt• Die Gewerbeentwicklung konzentriert sich auf die Ansiedlung ortsverträglichen Gewerbes• Die Umnutzung von landwirtschaftlichen Gebäuden ist erleichtert

Ziele im Schwerpunktthema Freiraum, Klima, Verkehr

Leitziel	Teilziel	Handlungsziel
Die Dorfregion lebt im Einklang mit der Natur	Die Natur wird erhalten und geschont, vorsichtig gestaltet und ausgebaut	<ul style="list-style-type: none"> Natur wird erhalten, Natur wird vermittelt, erklärt
	Freizeitgestaltung und touristisches Angebot sind natur- und raumverträglich	<ul style="list-style-type: none"> Es gibt ein Verbundnetz der Wege (Rad, Fuß, Reit, Rolli) Tourismuskonzept (Wegekonzept, Themenschwerpunkte, Gebäudenutzung) Naherholungsschwerpunkte in vielfältiger Landschaft sind aufgebaut und gefördert
	Die Aspekten des Klimaschutzes sind integriert	<ul style="list-style-type: none"> Die Angebote der Klimaschutzagentur des Landkreises werden in der Dorfregion aktiv genutzt Die Dorfregion spart Heizenergie (Wärmedämmung, Blockheizkraftwerke etc.)
	Der Verkehr ist an die Entwicklung und den Bedarf der Dorfregion angepasst	<ul style="list-style-type: none"> Tempolimit im nahegelegenen Außenbereich-Verkehrsberuhigung Das Wegenetz ist an die verschiedenen Nutzergruppen angepasst und entsprechend saniert Misstände innerörtlicher Verkehrsflächen und Platzsituationen sind verbessert

Aufgabe der Kompetenzteams: Maßnahmen entwickeln

- Leitziel wählen
- Maßnahmen zur Zielerreichung entwickeln, Ideen sammeln:
- Schlüsselfragen:

Was muss getan werden, um das Ziel zu erreichen?

Wie wird das Ziel erreicht (Handlungsschritte)?

Wer ist dafür verantwortlich?
Wer ist Projektpartner?

Wo findet das statt?

Wann wird das Projekt begonnen,
wann abgeschlossen?

Welche überörtliche Bedeutung hat das Projekt?

Ausblick auf die weiteren Arbeitsschritte

Nächste Termine: Vorbereitung der Umsetzung des Entwicklungskonzeptes in der Dorfregion

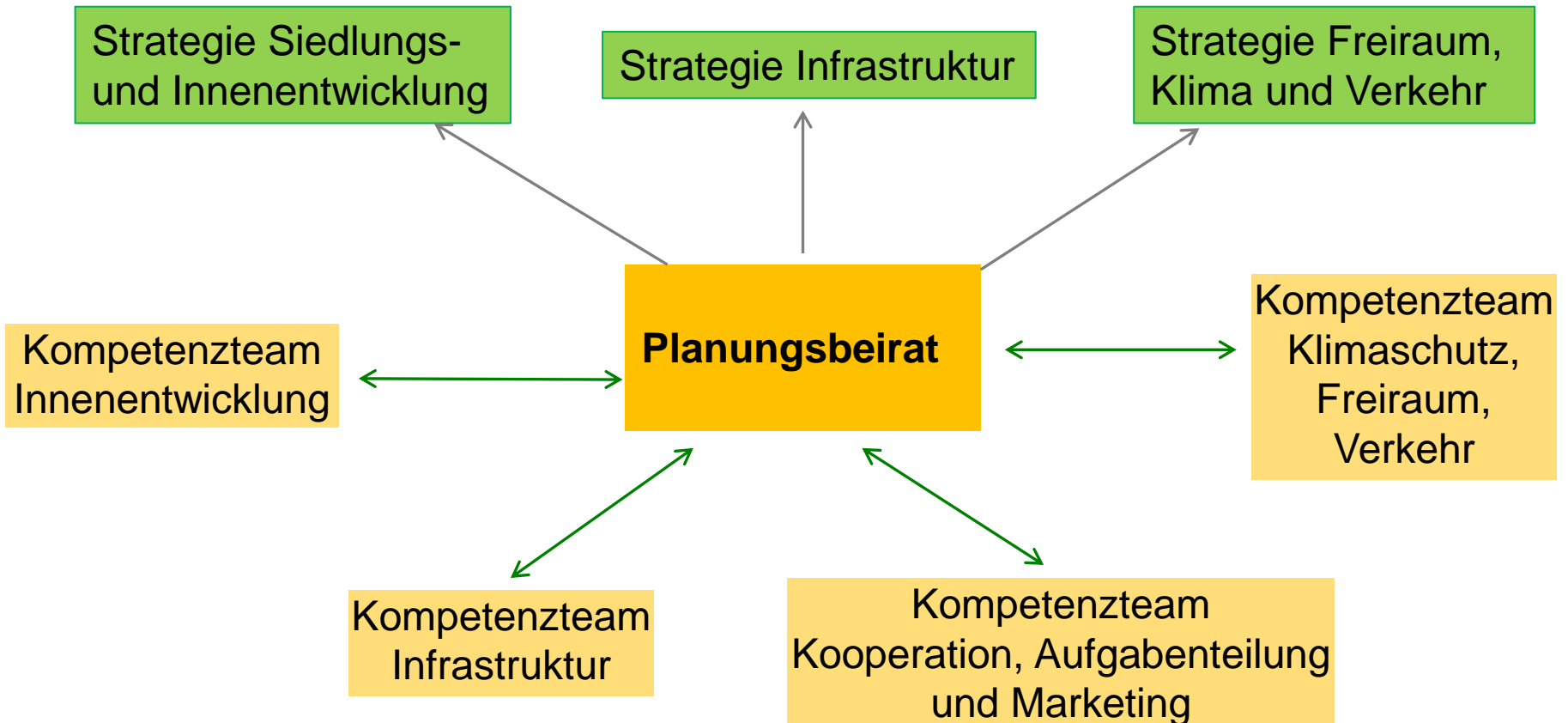
- 12.Juni, Ortsbegehung und -Befahrung – Maßnahmen und Potenziale „vor Ort“
- 13.Juni Ortekonzferenz – welche Funktion übernehmen die Ortsteile, wie werden die Kooperationsansätze umgesetzt?

Ausblick:

- Prioritätenfolge festlegen und tragfähige Strukturen für die Umsetzungsphase entwickeln

= Verwirklichung der Ziele / Umsetzung (in Schritten ab 2016)

Steuerung und Beteiligung



...herzlichen Dank!

